

Medienmitteilung, Zürich, Schweiz, 10. Mai 2023

Swiss Finance Institute aktualisiert globalen Regulierungsindex – Schweizer Finanzplatz nach wie vor im Spitzenbereich auf Platz 8 (2022: Platz 7) – Schutz der finanziellen Privatsphäre verhindert ein noch höheres Ranking

Der Schweizer Finanzplatz wird seinem guten internationalen Ruf in Regulierungsfragen nach wie vor in weiten Teilen gerecht. Das zeigt die jüngste Erhebung des Swiss Finance Institutes, welche nach 2020, 2021 und 2022 bereits zum vierten Mal 31 internationale Finanzplätze in einem umfassenden Regulierungsindex erfasst und bewertet. Gegenüber der Vergleichsperiode verliert die Schweiz einen Platz und liegt nun auf Position 8 hinter Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Irland, Estland, Finnland und Schweden, welches den ersten Platz belegt.

Zürich, 10. Mai 2023. Der Ruf nach einer stärkeren Regulierung der Finanzindustrie hat nach der jüngsten Banken-Krise in den USA sowie im Rahmen des Niedergangs der Credit Suisse wieder zugenommen. Die Finanzplätze dieser Welt treten diesem Ruf in unterschiedlicher Ausprägung entgegen, wie der aktuellen Ausgabe des Global Financial Regulation, Transparency, and Compliance Index (GFRTCI) zu entnehmen ist. Der Regulierungsindex zeigt eine aussagekräftige Stärken- und Schwächen-Analyse verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Regulierungsstandards und stellt dieses in einen direkten Vergleich mit den regulatorischen Rahmenbedingungen des Schweizer Finanzplatzes. Im Untersuchungszeitraum ist die Schweiz gegenüber der Vorjahresperiode minimal tiefer rangiert, neu auf dem immer noch im obersten Bereich liegenden achten Platz. SFI Adjunct Professor Alfred Mettler, der zusammen mit den SFI-Professoren Steven Ongena und Christoph Basten von der Universität Zürich zum Kernteam der Index-Architekten gehört, sieht den Hauptgrund für die Position der Schweiz darin, dass der Schutz der finanziellen Privatsphäre in der Schweiz einen unverändert hohen Stellenwert genießt: "Die Schweizer Präventions- und Regulierungsmassnahmen gegen Geldwäscherei stehen punktuell nach wie vor in einem Zielkonflikt mit dem Schutz der finanziellen Privatsphäre. In der Konsequenz verliert der Schweizer Finanzplatz in diesem Bereich etwas an Boden, was sich letztlich in der leicht tieferen Platzierung innerhalb des Regulierungsindex manifestiert."

"Trotz der leichten Verschiebung im Gesamt-Ranking steht der Schweizer Finanzplatz im internationalen Vergleich sehr gut da", konstatiert Professor Steven Ongena. "Wir erwarten aber neue Verschiebungen in den Rankings, wenn neue Basel Standards umzusetzen sind", kommentiert Professor Christoph Basten.

Der vorliegende Regulierungsindex, welcher jährlich aktualisiert wird, schafft Transparenz im Regulierungsdickicht und unterstützt politische Entscheidungsträger in der regulatorischen Ausgestaltung von Finanzplätzen. Der Index und die Erkenntnisse für den Schweizer Finanzplatz werden im Rahmen

eines Webinars am 10. Mai 2023 präsentiert. Details zur Veranstaltung sowie der Public Discussion Note zum Index finden sich unter www.sfi.ch/gfrci23.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Dr. Markus P.H. Bürgi

044 254 30 95 | markus.buergi@sfi.ch

Swiss Finance Institute

Das Swiss Finance Institute (SFI) ist das nationale Kompetenzzentrum für Grundlagenforschung, Doktorandenausbildung, Wissensaustausch und Weiterbildung im Bank- und Finanzwesen. Die Mission des SFI ist es, Wissenskapital für den Schweizer Finanzmarkt zu schaffen. Das 2006 als eine öffentlich-private Partnerschaft gegründete SFI entstand aus einer gemeinsamen Initiative des Schweizer Finanzsektors, führender Schweizer Universitäten und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Weitere Informationen über das Swiss Finance Institute finden Sie unter www.swissfinanceinstitute.ch.